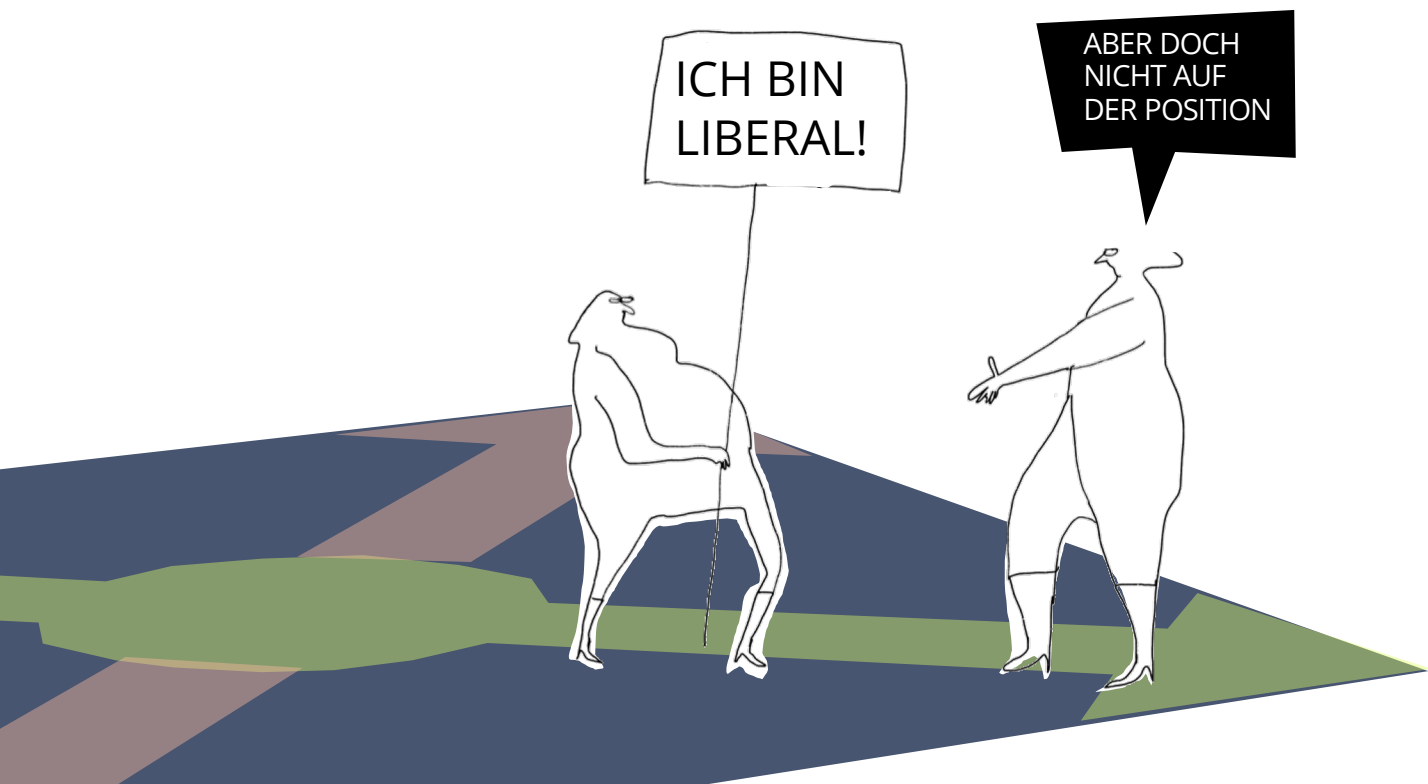




John Dewey
Forschungsstelle
für die Didaktik
der Demokratie

HOW TO

POLITISCHER
KOMPASS
TEPPICH



DER POLITISCHE KOMPASS-TEPPICH

... ist allein durch seine Größe von 2 x 2 Metern ein Blickfang. Ob im Workshop, im Seminar, in der Kantine oder auf Ihrem Sommerfest: Die Einsatzmöglichkeiten des politischen Kompass-Teppichs sind vielfältig. Er gestaltet nicht nur Ihren Raum, sondern regt auch dazu an, sich innerhalb von politischen Grundorientierungen zu positionieren und zu verstehen.

AUFBAU DES TEPPICHS

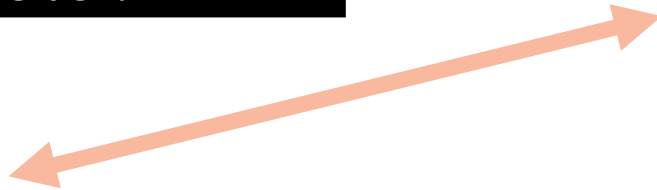
Der Kompass-Teppich teilt politische Positionen entlang zweier Grundfragestellungen:

FRAGESTELLUNG A

Wie sollen Entscheidungen getroffen werden?

EINER SOLL
ENTSCHEIDEN

ALLE SOLLEN
ENTSCHEIDEN

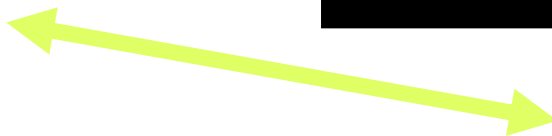


FRAGESTELLUNG B

Wie sollen Ressourcen verteilt werden?

ORIENTIERT AN
SOZIALER
GLEICHHEIT

DAS REGELT
DER MARKT



Eine Positionierung zu beiden Grundfragen ergibt so vier mögliche politische Grundorientierungen.



Der Teppich kann Menschen unterstützen, über ihre politische Selbstpositionierung nachzudenken. Manchmal fördert er überraschendes zutage. Gerade wenn es zu Irritationen kommt, lohnt es sich darüber ins Gespräch zu kommen.

- Warum stehe ich hier?
- Und warum sehe ich mich selbst eigentlich ganz anders?
- Hat das mit bestimmten Fragen oder Politikfeldern zu tun?
- Wie würde ich mich selbst politisch einordnen?

ANWENDUNGSDIENEN UND WEITERE SPIELWEISEN

Ganz grundsätzlich könnten Sie folgendermaßen vorgehen: Platzieren Sie den Teppich zentral im Raum und erklären Sie die Achsen sowie Grundfragen. Bitten Sie die Teilnehmenden, sich zu positionieren. Diskutieren Sie! Regen Sie bspw. einen Austausch an zwischen Menschen, die besonders weit von einander entfernt stehen. Fragen wie „Warum stehen Sie dort, wo sie stehen“ oder „Was hat Sie überrascht?“ können zum Austausch anregen. Nicht nur für die primäre Zielgruppe ist der Teppich geeignet. Auch für Multiplikatorinnen kann der Einsatz des Materials sinnvoll sein, um die eigene politische Position zu erkennen und zu reflektieren.

Simulationsspiel "Dorfgründung":

Der ursprüngliche Kompass für politische Orientierungen wurde von Andreas Petrik entwickelt und als Reflexionstool für seine „Dorfgründung“ eingesetzt. Unser Teppich kann dabei unterstützen. [Hier geht's zur Methode.](#)

Grenzen der Demokratie ausloten:

Jede Orientierung auf dem politischen Kompass kann in einem undemokratischen Extrem enden. Erkunden Sie doch mal, an welchem Punkt eine gedankliche Verlängerung die Prinzipien einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung unterminiert. Hilfreiche Fragen könnten sein: Wenn wir uns die äußeren Enden der Achsen ansehen: Wer findet sich an diesen Punkten wieder (gibt es bekannte Persönlichkeiten)? Was sind die Ziele und Absichten dieser Personen? Warum positionieren sie sich dort? Welche Gefahren oder Herausforderungen stellt diese Position für unsere demokratische Gesellschaft dar?

Gegen- überstellung:

Starten Sie ein interaktives Spiel, bei dem sich die Teilnehmer:innen zunächst selbst positionieren und anschließend erraten, an welcher Stelle berühmte (möglicherweise sogar anwesende) Persönlichkeiten (anhand von Zitaten) stehen könnten.

Wahlprogramme analysieren:

Nutzen Sie den Kompass-Teppich, um mit den Teilnehmenden die Positionen verschiedener Parteien zur Wahl hinsichtlich der Grundorientierungen zu verorten. Verteilen Sie Auszüge aus den Programmen und lassen Sie die Teilnehmenden diskutieren, wo sie die jeweilige Partei auf den Achsen einordnen würden. Hilfreiche Fragen für die anschließende Diskussion könnten sein: Inwiefern lassen sich die Parteien klar den verschiedenen Grundpositionen auf dem Kompass zuordnen? Ist innerhalb der vorgestellten Parteipositionen das gesamte demokratische Spektrum abgedeckt? Welche Positionen oder Parteien stehen sich scheinbar unvereinbar gegenüber und warum?

VIEL SPASS BEIM ANWENDEN

WÜNSCHT DIE JOHN-DEWEY-
FORSCHUNGSSTELLE FÜR DIE DIDAKTIK
DER DEMOKRATIE



John Dewey
Forschungsstelle
für die Didaktik
der Demokratie

DIE JOHN-DEWEY-FORSCHUNGS-STELLE FÜR DIE
DIDAKTIK DER DEMOKRATIE IST EINE
EINRICHTUNG DER TU DRESDEN



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

DIE JOHN-DEWEY-FORSCHUNGSSTELLE FÜR DIE
DIDAKTIK DER DEMOKRATIE WIRD FINANZIERT
DURCH MITTEL AUF DER GRUNDLAGE DES VOM
SÄCHSISCHEN LANDTAGS BESCHLOSSENEN
HAUSHALTS

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG

